

Interessantes in der Heide Sehenswertes

- 1** **Borwinseiche:** Um 1870 erhielt eine mächtige Eiche zu Ehren Borwin des Dritten, der 1252 wegen Geldmangels die Rostocker Heide an Rostock verkaufte, diesen Namen. 1940 starb die Eiche im Alter von 500 Jahren ab. Damals war sie 30 m hoch, hatte einen Stammumfang von 5,80 m und einen Kronendurchmesser von 60 m. Die Reste sind noch zu sehen. 1992 wurde durch das Stadtforstamt Rostock eine „neue“ Borwinseiche gepflanzt.

2 **Eichenallee:** In der Eichenallee am Moorgablen stehen die stärksten lebenden Eichen der Rostocker Heide. Sie sind etwa 200 bis 300 Jahre alt. Die größte Eiche besitzt einen Stammumfang von 5,65 m.

3 **Brandts Kreuz:** Ein eichenes Kreuz erinnert seit 1669 an den Jäger Brandt aus Markgrafenheide, der nachweislich der erste stadtbedienstete Heide-Jäger war. Der Sage nach erlitt Brandt einen tödlichen Jagdunfall, als er einen Keiler erlegen wollte, der im Umkreis die Felder verwüstet hatte.

4 **Der Obstain Wiethagen** besteht aus alten und regionalen Obstsorten, besonders Apfelsorten wie Taubenapfel oder Goldparmäne. Jährlich gibt es eine Pflanzaktion, einen Pflegeschnitt und eine gemeinsame Apfelernte. Die Äpfel werden direkt zu gesundem und leckerem Saft verarbeitet.

5 **Krausestein:** Der Stadtarchivar und Heimatforscher Ludwig Krause (1863–1924) erforschte ab 1908 intensiv die Flurnamen in der Rostocker Heide.

6 **Garthestein:** Der Forstinspektor Max Garthe jun. war der letzte Vertreter einer „Dynastie“ von Forstleuten, die sich seit 1841 um die Entwicklung der Rostocker Heide und der Wälder Mecklenburgs verdient gemacht hatten. Er wirkte von 1898 bis 1915 im hansestädtischen Wald und fiel als Freiwilliger im 1. Weltkrieg.

7 **Fünf Brüder:** Die fünf Brüder sind Reste einer 190-jährigen Eiche an der Einmündung des Blocksbrückenweges in die Wiedortschneise. Aus deren Basis wuchsen fünf Stämme, von denen nur noch drei Stämme teilweise erhalten sind. Auf einer dahinterliegenden Fläche werden fünf neue Brüder gepflegt.

8 **Jagdschloss Gelbensande:** Erbaut 1887 im Gelbensander Forst, einem althergebrachten Jagdgebiet der mecklenburgischen Herzöge in der früheren „Fürstlichen Heide“, war das Jagdschloss Sommerresidenz der großherzoglichen Familie und diente als Vorbild für Schloss Cecilienhof in Potsdam.

9 **Meyers Hausstelle:** Meyers Hausstelle ist eines der ältesten Häuser in der Heide. Als Holzwärterhaus gebaut, wird es nun privat bewohnt. Im Nebengebäude befindet sich ein beliebtes Waldcafé und Restaurant mit Biergarten. Der Gartenzaun des Biergartens zur Grenzschniese liegt auf der Grenze zwischen der Stadt und dem Landkreis Rostock.

10 **RuheForst Rostocker Heide:** Im Ruheforst befinden sich zahlreiche Ruhebiotope. Diese sind durch einen Baum oder ein anderes Naturdenkmal gekennzeichnet. Hier können einzelne Personen, Familien oder andere sich im Leben nahstehende Personen beigesetzt werden. Ruhebiotope können bereits zu Lebzeiten ausgewählt und so zu wichtigen Bezugspunkten werden. Sie benötigen keine Pflege, da sie Teil des natürlichen Waldes sind. Das Nutzungsrecht wird für 99 Jahre erworben.

11 **Beckerstein:** Hermann Friedrich Becker war ab 1792 55 Jahre als erster Forstinspektor der Stadt Rostock tätig. Er begründete hier die geregelte Forstwirtschaft und ließ das Schniensystem in der Rostocker Heide anlegen. Die Heidechronik und die Chronik über die Kirchgemeinde Rövershagen wurden von ihm verfasst. Gegenüber vom Beckerstein befindet sich eine stattliche Stieleiche mit einem Umfang von 4,82 m, die etwa 175 Jahre alt ist.

12 **Bencardstein:** Charles Bencard arbeitete von 1918 bis 1952 im Dienst der Stadt Rostock. Sein Ziel war stets die „Erhaltung der urwüchsigen Schönheit der Rostocker Heide“ und deren Nutzung durch die Hansestädter.

13 **Schnatermannstein:** Der Schnatermannstein (ein 3-4 t schwerer Geschiebeblock) liegt im Breitling und wurde durch die Eiszeit von Skandinavien nach Deutschland bewegt. Er hat einen Umfang von 5,30 m und ist bei Niedrigwasser zu sehen. Der Volksmund berichtet, dass an einem Wintertag im Breitling ein Schiff untergegangen sei. Der einzige Überlebende rettete sich auf den Stein. Er konnte vor Kälte nur noch „snatern“.

14 **Köhlerhof, Forst- und Jagdlehrpfad:** Der Köhlerhof ist eine alte Teerschwelerei und ist heute produzierendes technisches Denkmal und Museum. Hier finden Sie auch eine Ausstellung zu der Renaturierung alter Militärflächen.

15 **Westphalsruh:** Der bis 1980 hier wirkende Revierförster Westphal ließ landwirtschaftliche Geräte so umgestalten, dass sie auch im Wald zu einer enormen Hilfe wurden und die Pflanzungs- und Saatarbeiten erleichterten. Westphalsruh wurde 1995 in der Nähe von vier fast 100 Jahre alten Douglasien angelegt.

16 **Entdeckerpfad „Biologische Vielfalt“:** Hier lernen Sie die kleinen und großen Naturwunder unserer heimischen Wälder kennen. Jede Station hält überraschende Informationen, interaktive Elemente und Spielmöglichkeiten bereit.

17 **Pferdestrand:** Am Naturstrand westlich der Rehtannen (Strandzugang Birkhorstschniese) ist das Reiten ganzjährig erlaubt, aber aufgrund der Küstendynamik können Strandzugang und Strand zeitweise unpassierbar sein.

18 **Heideflächen:** Auf diesen Flächen befindet sich neben dem „Heidekraut“ auch Wacholder, der wegen seiner Seltenheit gepflegt und geschützt wird.

19 **Hundeauslaufzone:** Hier dürfen Hunde unangeleint auf einer Fläche von 8 Hektar nach Herzenslust herumtollen.

20 **Holzskulptur Fürst Borwin von H. Woost** (siehe auch (1))

21 **Gedenkort KZ-Außenlager Schwarzenpfort:** In vier Bombennächten im April 1942 wurden die rüstungswichtigen Heinkel-Flugzeugwerke in Marienehe angegriffen und Rostocks Innenstadt in großem Umfang zerstört. Daraufhin wurde ein Teil der Kriegsproduktion in die Rostocker Heide verlegt. Gebäudereste und Gedenktafeln erinnern an die Inhaftierten und Zwangsverpflichteten, die hier unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten mussten.

N D E

- | | | |
|-------------------------|---|-----------|
| Wieseiche |  | Aussichts |
| Wihalle |  | Bushalte |
| Wits Kreuz |  | Forsthäu |
| Wain Wiethagen |  | Gaststät |
| Westein |  | Bürger fü |
| Westein |  | Reithof |
| Wrüder |  | Parkplat |
| Wichloss Gelbensande |  | Natursch |
| Wiers Hausstelle |  | Entdecke |
| Worst Rostocker Heide |  | Reitwegen |
| Werstein |  | Rad- und |
| Wardstein |  | Rundwande |
| Waternmannstein |  | Landstra |
| Wihof | | |
| Wihalsruh | | |
| Wieckerpfad | | |
| Wiestrand | | |
| Wieflächen | | |
| Welauslaufzone | | |
| Weskulptur Fürst Borwin | | |
| Wenkort KZ-Außenlager | | |

